



STUDIENARBEIT

Evaluierung des Mobilitätsverhaltens von Universitätsangehörigen an der Technischen Universität Dresden



Bearbeitung: **Hannah Grünewald**
geboren am 29. Mai 2001 in Dresden
Studiengang Verkehrsingenieurwesen

Betreuung: **PD Dr.-Ing. habil. Rico Wittwer** **Dipl.-Ing. Florian Schönherr**

Zeitraum: **06.03.2025 bis 26.06.2025**

Hintergrund/Motivation

Als bedeutende Bildungs- und Forschungseinrichtung in der Landeshauptstadt Dresden hat die Technische Universität Dresden ein Interesse daran, Daten zum Mobilitätsverhalten ihrer Angehörigen zu erheben. Ziel der Mobilitätsbefragung ist es, die Entscheidungen der Beschäftigten und Studierenden in puncto Mobilität besser zu verstehen – ebenso können die erfassten Daten dazu dienen, Mobilitätsangebote am Campus zu verbessern und gezielt auf die Bedürfnisse der Universitätsangehörigen abzustimmen.

Im Frühjahr 2025 ist daher nach 2008, 2018 und 2022 der nunmehr vierte Befragungsdurchgang geplant. Zentrale Themen der Befragung sind beispielsweise die Verkehrsmittelwahl auf dem Weg zur Universität, die Motivation zur Nutzung dieser Verkehrsmittel und wie sich die Universitätsangehörigen ihren Arbeits- bzw. Studienort in Zukunft vorstellen.

Planung der Mobilitätsbefragung 2025

Bei der Planung des Befragungsdurchgangs 2025 wird sich am Forschungsprozess der empirischen Sozialforschung orientiert. Die Online-Befragung wird hierbei auf Basis des vorhergehenden Befragungsdurchgangs aus dem Jahr 2022 auf inhaltlicher und methodischer Ebene weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wird der Fragebogenumfang deutlich reduziert und es werden bestimmte Fragenblöcke überarbeitet, um das Ausfüllen für die Teilnehmenden angenehmer zu gestalten. Die Gewährleistung der Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Befragungsdurchgängen bei der Überarbeitung des Fragenkatalogs steht dabei stets im Vordergrund.

Bestandselemente des Fragebogens - Wohnstandortsituation - Fahrzeugverfügbarkeit und Zugang - Verkehrsmittelwahl - Sharing-Angebote - Situation für Radfahrende - Einschätzung zukünftigen Mobilitätsverhaltens - Zugang zum ÖPNV	Überarbeitete Fragebogenelemente - Jobticket und Semesterticket - Homeoffice - Wechsel des Hauptverkehrsmittels - MOBibike* - Beweg- und Hinderungsgründe der Verkehrsmittelnutzung
Neue Fragenbogenbestandteile - Parkberechtigungen für den TU-Campus und Vergabe dieser Parkberechtigungen - Arbeitszeitumfang (Beschäftigte) - Digitale und Präsenzlehre - Kontrollfragen zur richtigen Einordnung von SHKs und Promotionsstudierenden	Nicht übernommene Bestandteile - Innere Erschließung - Wahrnehmung des Campus - Pendeln zwischen TU-Standorten - Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung 9-€-Ticket - Jobrad (Dienstradleasing) - Nutzung von Fahrgemeinschaften - MOBibike* - Parkraumbewirtschaftung**

* Fragenblock im Studierenden-Fragebogen überarbeitet, im Beschäftigten-Fragebogen nicht übernommen
** bestehender Fragenblock wurde unter Erstellung eines neuen Fragenblocks zu Parkraumsituation und Parkberechtigungen aussortiert

Abb. 1: Inhaltliche Änderungen der Fragebögen im Vergleich zu 2022

Metadaten der Befragung

Tab. 1: Metadaten zur Mobilitätsbefragung 2025

Kriterium	Mobilitätsbefragung 2025
Befragungszeitraum	6. Mai bis 6. Juni 2025
Auswahlverfahren	Versuchte Vollerhebung
Grundgesamtheit	Beschäftigte ohne Medizinische Fakultät (7425 Personen) Direktstudierende ohne Medizinische Fakultät (23235 Personen)
Auswahlgrundlage	Offizielles E-Mail-Verzeichnis der Universität (Beschäftigten- und Studierenden-Verteiler)
Ankündigungsschreiben	Per E-Mail
Erinnerungsstufen	Erinnerung nach 8 Tagen über StuRa (nur Studierende) Erinnerung nach 14 Tagen (Beschäftigte und Studierende)
Datenschutz	Freigabe durch den Datenschutzbeauftragten der TUD
Fragebogen	Weitgehende Replikation des 2022er-Fragebogens mit Überarbeitung einiger Module (deutsch und englisch)
Befragungsform	Vollstandardisierte Online-Befragung (Programmierung in LimeSurvey)
Gesamtrücklauf	Beschäftigte: 24 % (nur vollständige), 31 % (mit unvollständigen) Studierende: 7 % (nur vollständige), 10 % (mit unvollständigen)
Stichprobengröße	2290 Beschäftigte (1814 vollständig, 476 unvollständig) 2524 Studierende (1708 vollständig, 816 unvollständig)
Gewichtung (geplant)	Gewichtung nach Alter, Fakultätszugehörigkeit, Fachsemester und Geschlecht (geplant)

Fazit / Zusammenfassung

Es zeigt sich, dass die Teilnahme an der Befragung stark von Erinnerungen abhängig ist. Wie in Abbildung 2 erkennbar, erfolgen mit Abstand die meisten Teilnahmen direkt an den Tagen, an denen eine E-Mail mit Bitte um Teilnahme an der Online-Befragung verschickt wird. Die Drop-Out-Quoten der Mobilitätsbefragung liegen mit ca. 21 % (Beschäftigte) und ca. 32 % (Studierende) recht hoch, die meisten Abbrüche finden jedoch direkt zu Beginn des Fragebogens statt – d. h. viele Personen, die die Befragung abgebrochen haben, sind nur bis zur Willkommenseite der Befragung gekommen. Trotzdem sollte das Ausfüllen des Fragebogens möglichst nicht mehr als 10 Minuten in Anspruch nehmen, um Drop-Outs zu vermeiden.

Im Vergleich zum Befragungsdurchgang 2022 ist sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Studierenden eine leichte Zunahme der Teilnahmequote zu verzeichnen. Durch den Versand einer Erinnerungsmail über den Verteiler des Studierendenrates haben auch Studierende der Medizinischen Fakultät von der Befragung erfahren und daran teilgenommen – sie gehören jedoch nicht zur Zielgruppe der Mobilitätsbefragung, weshalb diese Fälle im Zuge der Datenaufbereitung herauszufiltern sind. Dadurch wird sich die verwendbare Stichprobe geringfügig verkleinern. Für kommende Befragungsdurchgänge kann es daher sinnvoll sein, diesbezüglich eine Kontrollfrage zu erstellen, um die Teilnahme durch zielgruppenfremde Personen zu unterbinden.

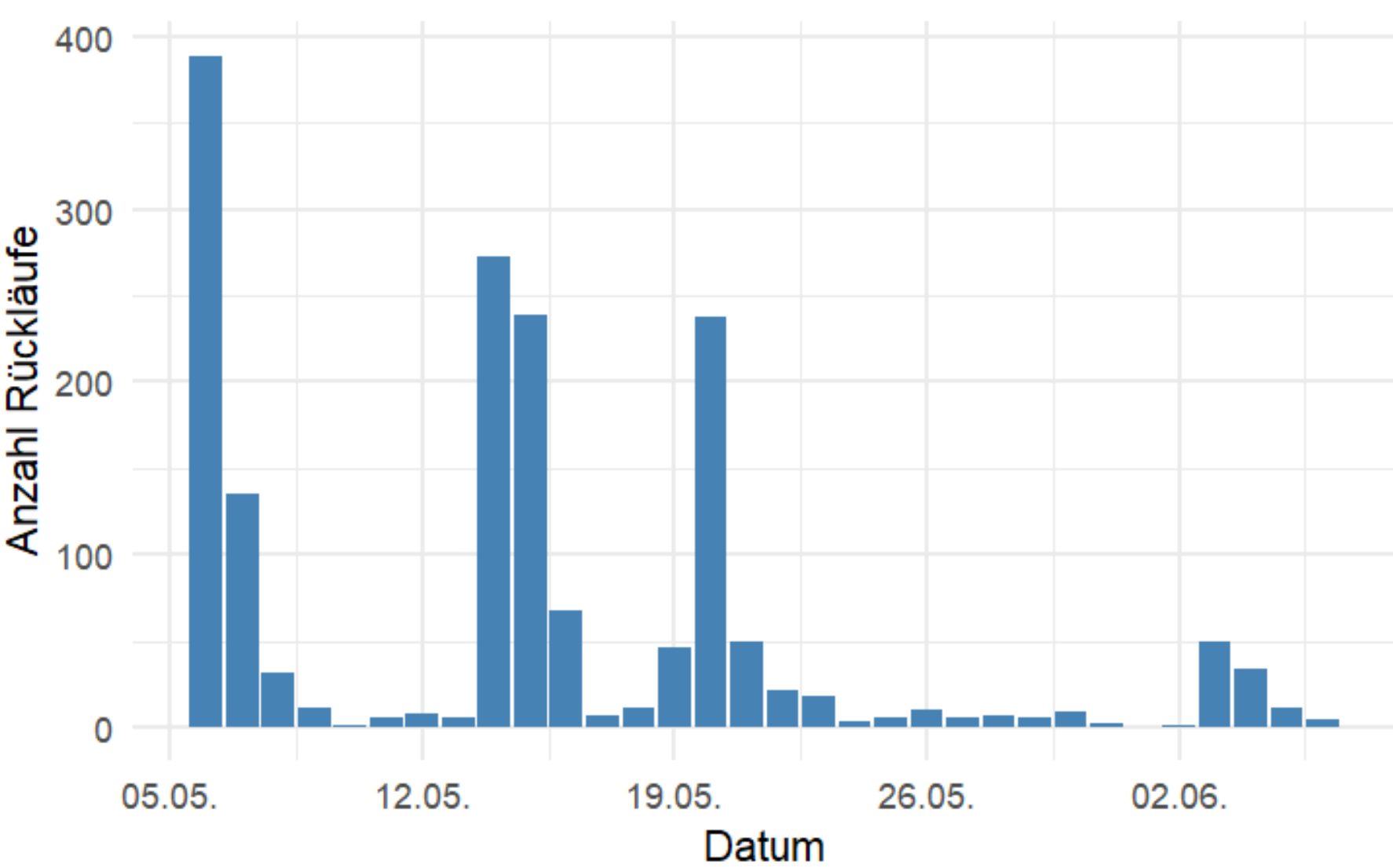


Abb. 2: Rücklauf während der Feldphase (Studierende)